



Ergebnisse des BarCamps Herbst 2021

Am zweiten Tag der Jahrestagung für Jugendseelsorge in der Erzdiözese München und Freising hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit sich zu vernetzen und an konkreten Themen zu arbeiten. Es wurden Themen aus dem Fortbildungsteil des Vortags und andere aktuelle Themen in zahlreichen Kleingruppen diskutiert.

Die Jahrestagung für Jugendseelsorge fand am 18. und 19. Oktober 2021 digital statt. Das BarCamp war der zweite Veranstaltungsteil am 19. Oktober 2021 mit zwei digitalen Sessions.

Welche Themen wurden bearbeitet?

Sozialraumorientierung ganz, ganz konkret und Umgang mit Widerständen	2
"Lebenswelten sind Medienwelten" (Baacke, Sander, Vollbrecht 1990)	4
Zwischen Aufholjagd, stabilisieren und Mut machen - wie können wir junge Menschen seelisch gut stärken?.....	5
Berufen? Ich?	7
Wie hält man das Thema Prävention sexualisierter Gewalt bei langjährigen Jugendleitern und Jugendleiterinnen wach?	8
Netzwerken und Vernetzung	10
Advents- und Weihnachtszeit	11
Jugendarbeit trotz CORONA – Testen, aber wie?	12

Wie ist diese Dokumentation entstanden?

Die Dokumentation entstand live während des BarCamps durch die Teilnehmenden der einzelnen Arbeitsgruppen. In der Regel handelt es sich um eine lose Sammlung. Die Namen der Teilnehmenden wurden entfernt. Für Rückfragen kann der Kontakt zu den Verantwortlichen gerne vermittelt werden.



Sozialraumorientierung ganz, ganz konkret und Umgang mit Widerständen

Sammlung von konkreten nachhaltigen Umsetzungsmöglichkeiten inkl. Sofortmaßnahmen im Zeichen der Sozialraumorientierung sowie Umgang mit zu erwartenden Widerständen unter Berücksichtigung aktueller/künftiger (wo)manpower.

Sozialraumorientierung in Richtung Jugend:

- Kurzes Statement:
Neuer Stellenplan sieht 1,5 Stellen vor. Idee, wie kann das gehen? Würde gerne mit dem Pfarrer zusammen in die neue Ausrichtung, vorwiegend "sozialräumlich", denken.
- Firmung könnte man sozialräumlich denken:
z.B. Oberthemen zur Firmung - 5 Stück
Es wurden keine fertigen Projekte ausgearbeitet, sondern es kamen Themen von den Firmlingen selbst.
Aus den Gruppen heraus kamen dann Themenblöcke zusammen (Wallfahrten, Gottesdienste)
- Kommunion könnte man mit der Arbeit mit Kindern und Familien zusammenführen.

Hier O-Töne und Meinungen / Fragestellungen als Kurzprotokoll zum Thema:

- Wie kommen wir aus der Pfarrei heraus in die Fläche? Und arbeiten nicht weiter im "Klein, Klein"?
- Wie können die Jugendreferent*innen von Jugendstellen da andocken/mittun?
- Jugendstellen sind da so die "Brückenmenschen" ... es ist ein Dilemma...
- Raus aus der traditionellen Struktur... diese lebendig zu machen und mit anderen Komponenten/Stellen verknüpfen...
- Subsidiäres Arbeiten wieder mehr in den Blick nehmen. Auch auf/vor allem auf pastoraler Ebene.

Erwartungen an Leitung

- Wenn die Organisation (EOM, Pfarrer... behördliche Obrigkeit), nicht dahintersteht, dann ist das zum Scheitern verurteilt. Es ist eine Haltung!!! Die auch oben mitgetragen bzw. vorgelebt werden muss.
- Es muss Plattformen geben von oben nach unten - für den Austausch über Inhalte Expertenwissen auf Augenhöhe - auch mit "OBEN"
- Sozialraum ist das, was die Menschen in ihrem Kopf haben! Zum Beispiel ist der Sozialraum für eine 18-Jährige ein anderer als der einer 14-Jährigen!!!
- Grundsoriment an religiöse Leistungen einer Pfarrei wird erwartet von oben! Daher geht da viel Zeit drauf. ... Ein Widerspruch an sich... dann soll man den Kreis auch nochmal weiten... wie soll man dies machen, wenn man schon so viel zu tun hat?



Netzwerken und Multiprofessionelle-Teams:

- Wo sind die multiprofessionellen Teams??? Diese könnten hier Entlastung bringen, Sozialpädagogen in der Pfarrei oder mehr erwachsene Ehrenamtliche, die mittun wollen.
- Ein Netzwerk ist daher unerlässlich mit verschiedenen Playern in der Gemeinde.
- Auch Ehrenamtliche befähigen. Kostet evtl. in der Ausbildung/Begleitung mehr Zeit - aber lohnt sich am Ende, da sich das Team vergrößert.
- Hauptamtliche brauchen auch ein Grundvertrauen in die Arbeit der anderen HA oder auch Ehrenamtlichen in der Pfarrei. Das ist die Grundvoraussetzung!!

Haltung und Macht:

- HALTUNG - HALTUNG - HALTUNG - HALTUNG!!
- Ein Thema ist auch: MACHT! Wie kommen wir von einer Machtausübung (von einzelnen Playern) zu einer Kooperativen Pastoral??? Damit sozialräumliches Arbeiten überhaupt gut starten kann.
Gefragte Sofortmaßnahme von "Ordinariatsseite": ehrliche und konsequente Wirkung von Macht in Richtung Kooperative Pastoral; sonst zieht Doing vor Ort weiteren Bedarf und Struktur nach, was natürlich auch zentral unterstützt werden müsste.

Sozialräumlicher Diskurs in der Organisation:

- Viele Mitarbeiter schwimmen mit den sozialräumlichen Begrifflichkeiten. Die Stimmungen gehen von: Das machen wir doch schon immer - bis hin zu: Wie sollen wir das schaffen?
- Dieser Diskurs darf nicht nur auf hauptamtlicher Ebene geführt werden, sondern muss auch zu den Gemeindemitgliedern durchdringen, mit verständlichen Begründungen. z.B. der Personalplan... viele Gemeinden wissen gar nicht, dass es bald noch weniger Pfarrer gibt in der Pfarrei XY.
- Gut ist, dass es viele motivierte Mitarbeiter gibt, die schon einmal im Kleinen anfangen. Die haben wir auf alle Fälle. TOPP



"Lebenswelten sind Medienwelten" (Baacke, Sander, Vollbrecht 1990)

Digitale Sozialräume sind für junge Menschen selbstverständlich. An welchen Stellen sind wir in diesem Kontext schon gut unterwegs und wo können/sollen/müssen wir noch besser werden? (Evtl. auch: Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, dass uns das gelingen kann?)

- Online-Kurse (der Kinderpastoral): Es gibt Teilnehmende, die können/wollen nur online. Inhaltlicher Tiefgang ist für viele in Präsenz einfacher. Folge: Angebot verdoppelt und Zweigleisigkeit.
- Hybrid funktioniert gerade sehr gut. Ist von vielen Teilnehmenden gewünscht/gewollt. Stadt/Land-Gefälle (liegt oft an Fahrtwegen).
- Gremienarbeit (Oberminis) geht gut (wenn man sich zwischendrin auch live einmal sieht). Kürzere Taktung durch online macht es an vielen Stellen einfach.
- Vortreffen nur noch online.
- Padlet als Themenspeicher.
- Geschlossene Kreise ohne Zutrittsmöglichkeit (Thema: WhatsApp).
- Funktioniert SocialMedia ohne "Helden"? Braucht es Kristallisationspersonen, können/wollen wir das sein?
- Breite Möglichkeiten an online Tools macht das Arbeiten leichter und partizipativer.
- Mehr Kooperation und Vernetzung sind denkbar.
- Im kath. Kontext arbeiten "SocialMedia-Manager" im evangelischen Kontext werden Pastorele gesetzt und qualifiziert. Digitales Arbeiten braucht Zeit (die während Corona da war und jetzt oft wieder fehlt).
- Instagram funktioniert sehr über die persönliche Ebene.
- Wichtig: Planung, Ressourcen, Zeit



Zwischen Aufholjagd, stabilisieren und Mut machen - wie können wir junge Menschen seelisch gut stärken?

*Wie geht es Kindern, Jugendlichen & jungen Erwachsenen psychisch/seelisch aktuell bei uns vor Ort? Wie können wir konkret Ansprechpartner*in sein? Austausch, Ideen, gute Erfahrungen, Vernetzung.*

Aktuelle Situation

- Firmworkshop Richtung "Persönlichkeitsbildung", aber kein Angebot für alle zum Thema "seelische Stärken"
- Thema auf dem Spiri-Wochenende, Befindlichkeitsrunden bei Sitzungen - eher unterschwellig als eine gesetzte Aktion
- Seelisch stärken als spirituelles Angebot?
- Bisher Tür-und-Angel-Gespräche
- Projekt mit Hospizverein zum Thema Trauerarbeit mit Jugendlichen - Baustein dort auch Seelenstärkung.
- <https://www.jugendstelle-rosenheim.de/berufungcoaching-wave> und <https://www.jugendstelle-rosenheim.de/veranstaltungen> - Richtung Persönlichkeitsentwicklung.
- Junge, erwachsene Ehrenamtliche geben sich in professionelle Hände wegen Depressionen.
- Corona als Tabu-Thema, obwohl Jugendliche darunter leiden (nicht direkt darüber reden wollen, aber trotzdem ist das Thema da!)
- Fachtage zur psychischen Gesundheit von Jugendlichen (Kreis Jugendring) - Thema mehr im Fokus
- Corona befeuert und beschleunigt psychische Probleme (aber gab es auch schon davor).
- Seelische Stärkung - auf die Stärken fokussieren

Methoden, um die Seelen zu stärken

- "Komplimente-Quicky" (Sammlung von Komplimenten wird ausgeschnitten und die Schnipsel in die Mitte geben, es wird gewürfelt und bei einer 6 darf die Person ein Kompliment ziehen und einer Person im Kreis zuordnen und verdeckt vor diese legen)
- Rücken-stärken/Rückenwind (Zettel auf den Rücken kleben (gute körperliche Erfahrung) oder auf den Stuhl legen, die Gruppe schreibt jedem ein positives Feedback mit Komplimenten, Wünschen, positives Feedback).
- "Brief an mich selbst" mit positiven Eigenschaften, die ich an mir wahrnehme (ein paar Wochen später per Post an sich selbst geschickt).
- "E-Mail an mich selbst" - extra Programm im Internet, das automatisch eine Mail an dich nach einer bestimmten Zeit schickt.
- "Kompliment mit Muggelsteinen" - 5 Muggelsteine in Hosentasche, möglichst alle loswerden (Einschränkung: es geht nicht um Äußerlichkeiten).
- "Namen ergänzen" - Buchstaben des Namens untereinander schreiben - selbst oder andere zu jedem Buchstaben etwas Positives schreiben, das auf die Person zutrifft (z.B. Nadine - N = neugierig, A = aktiv,...).
- "Entspannungsübungen" – progressive Muskelentspannung/Traumreise/



Entspannungsübungen vor Schulaufgabe, im Alltag (Pause für sich selbst) - Achtung: je nach Jugendlichen kommt es unterschiedlich an, manche halten das nicht aus.

- Karten zum Perspektivwechsel - Welt aus der Perspektive der Karte sehen z.B. "Achte heute besonders auf Menschen, die heute allein sind" - Spiel: sneaky cards
- "Club der Einzigartigen" - Person überlegt sich, was sie in dieser Gruppe einzigartig macht, steht auf und sagt es in die Runde - wenn es auf einen anderen zutrifft, steht diese Person auch auf - Runde dauert so lange, bis die Person etwas findet, was sie persönlich in der Runde einzigartig macht (und nur noch sie steht).
- Andersherum: Eigenschaften werden vorgelesen und man sucht sich die Person, auf die es am besten zutrifft (z.B. Wer ist am einfühlsamsten?)
- Frust und Stress "raustanzen" - "geordnetes Chaos" - "5 Rhythmen", 5 Stationen: Musik läuft und dazu fließende Bewegungen, abgehackte Bewegungen, chaotisches Tanzen, Geschichte zu Musik überlegen - ein Lied in Stille - "Schrei-Vase" zur Befreiung von Gefühlen, die einfach einmal heraus müssen.
- "Bühnenkampf" - körperliches Herauslassen mit Körperübungen (Theaterpädagogik)

Hilfe in Krisen - professionelle "Seelenstärkung"

- "Letzte-Hilfe-Koffer" - Hilfe für Sterbende, an die Arche wenden
- Notfallseelsorge-Ausbildung für Mitarbeitende bei Interesse
- "Krisentelefon" - 24 Std erreichbar, anonym, für Leute, die es betrifft, aber auch wenn man sich Sorgen um andere macht
- "Krisenchat auf Instagram" - leichter Einstieg, anonym schreiben (schreiben fällt leichter als reden) <https://www.instagram.com/krisenchat.de/>
- Telefonseelsorge zur Schulung für Teams z.B. Beratungstage (z.B. zum Thema Gesprächsführung)
- Frauen-Therapie-Zentrum guter Anlaufpunkt für Frauen mit Problemen, aber auch für Fortbildungen
- IMMA - gute Anlaufadresse auch für Fortbildungen
- bei Suizid oder plötzlichem Tod: Fortbildungen zur Suizidprävention und -verarbeitung von geschulten Supervisoren/innen oder Krankenhäusern
- Stadtteilweite sozialpsychiatrische Dienste gute Ansprechpartner für allgemein psychiatrische Erkrankungen
- Wichtig dabei: eigene Grenzen kennen - an andere Professionelle verweisen
- Flyer mit Anlaufstellen ist wichtig - nicht erst suchen müssen, sondern immer schon dabei haben.



Berufen? Ich?

Wenn das Thema Berufung in der Jugendarbeit aufploppt... Austausch, Gewissheiten und Unsicherheiten, ...

Einstieg

- Eigene Haltungen und Erfahrungen zum Thema "Berufung"

Was braucht Berufungspastoral?

- Berufungspastoral braucht Kontakt - und das in alle Altersschichten
- Berufungspastoral braucht Netzwerk

Erfahrungen

- Erfahrung: "Der Beruf wäre ja schon schön, aber wenn ich deine Arbeitszeiten sehe.... und wenn ich sehe, womit du dich herumschlagen musst..."
- persönliche Beziehungen können sehr hilfreich sein >> zeichnet sich in "Erfolgen" ab
- Erkenntnis von Ehrenamtlichen beim Blick hinter die Kulissen, dass wir viel Aufwand haben, um etwas zu schaffen
- Effizienzdenken vs. Spiritualität
- "innerkirchliche Krise" soll nicht nach außen getragen werden >> kostet viel Kraft und wird aber auch außen wahrgenommen
- Berufung ist bei vielen da und will auch gelebt werden. ABER: nicht in einem kirchlichen Beruf!
- Corona hat lupenartig viel verstärkt >> Gruppenerlebnisse und Stärkungen für den Arbeitsalltag haben gefehlt, Verwaltungsaufwand und Strukturen wurden noch deutlicher sichtbar und haben Kraft gezogen
- Erhalte ich das System? Oder gestalte ich neu?
- Wir geben Wertschätzung an die Ehrenamtlichen >> welche Wertschätzung gibt uns Kraft? Woher kommt sie?
- Kirche als Gemeinschaft vs. Kirche als Organisation und Arbeitgeber
- Dauernde Erklärungen und Rechtfertigungen machen die Arbeit zeitweise mühselig.

Motivationen

- Kirche dazu bringen, in die ZUKUNFT (Jugend) zu investieren
- Raum für junge Menschen erhalten
- Sozialraumorientierung kann Gutes schaffen
- Ich mache es für die Pfarreien!

Angebote / Möglichkeiten

- Angebot: "Wort-des-Lebens-Treff" (Berufungspastoral)



Wie hält man das Thema Prävention sexualisierter Gewalt bei langjährigen Jugendleitern und Jugendleiterinnen wach?

Austausch, wie dieses Thema wachgehalten werden kann und wie man auch nach Corona wieder daran anknüpfen kann.

Erfahrungen

- Nur Führungszeugnis ist Prävention...
- Wird sehr bürokratisch gehalten
- Abgabe der Verantwortung hin zu anderen Personen (z.B. an die Jugendstellen)
- Viele Widerstände
- Außenseiter*in, wenn Prävention sexualisierter Gewalt als Thema gesehen wird und als wichtig geachtet wird
- wenig Unterstützung bei der Frage, was ist zu tun (Info von oben fehlt), auch als Präventionsbeauftragte*r, Rolle ist nicht geklärt!
- Angst, irgendetwas falsch zu machen
- Es werden Situationen geschaffen, in denen auf akute Situationen auftretende, nicht eingegangen werden kann.
- Von Erwachsenen oft noch weniger Offenheit gegenüber dem Thema (Eltern, etc.)
- Wahrnehmung: Wenig Handlung vom EOM
- Keine Trennung von Aufarbeitung und Prävention!!
- Die nötigen Ressourcen fehlen
- Die meisten Widerstände sind auf pfarreilicher Ebene
- Präventionsarbeit ist wichtig! Nicht immer direkt ersichtlich, aber es arbeitet in den Menschen.

Bedürfnisse

- Schulungskonzepte für die Arbeit vor Ort, um eine gute Qualität zu gewährleisten, die überall eingesetzt wird.
- Haltung für sich selbst auch ausreifen lassen.
- Unterstützung von Menschen, die das gut können bzw. dafür geschult sind.
- Sensibilisierung für den Umgang untereinander (alle haben eigene Grenzen und das ist gut und wichtig)
- Gesamtdiözesan einen Blick auf das Thema werfen.
- Wie kann auf den unterschiedlichen Ebenen mit diesem Thema gearbeitet werden?
- Vernetzung
- Treffen für die Präventionsbeauftragten mit Monika Godfroy, zur Klärung der Arbeitsinhalte.
- Aufgefrischte Handreichung
- Es bedarf einer Klarheit von oben! Konkretheit!



Konkretes

- Andere Ansprechpersonen vor Ort anfragen, vernetzen, ins Boot holen (insbesondere Fachberatungsstellen)
- Geschulte Ehrenamtliche über Übungsleiter*innenpauschale auf anderer Ebene nutzen (Zusatz: Viele bürokratische Hürden...)
- Kinderrechte etablieren (in Gruppenstunden, einfache Übungen)
- "Körpergefühlübungen"
- Das Thema immer alltäglicher machen, die Sensibilisierung fördern (auch ohne den Fokus darauf zu haben, also es nebenbei machen)
- Nicht wegschauen



Netzwerken und Vernetzung

1. Netzwerken in die "blinden Flecke"

Netzwerken um des Netzwerken-Willens ist ineffizient und bindet Ressourcen mit unklarem Ausgang. Ausgehend vom Vortrag von Urban Meckl sich noch einmal Zeit nehmen, seinen Methodenvorschlag in der Praxis zu erproben.

2. Vernetzung im Sozialraum anhand von gemeinsamen Projekten

Welche anderen Akteure (der Sozialen Arbeit) sind im Sozialraum und wie knüpfe ich Kontakt? Gemeinsame Projekte sind eine gute Gelegenheit andere Institutionen und Akteure kennen zu lernen. Wir überlegen zusammen, welche Projekte sich eignen.

- Vernetzung Jugendstellen + Pfarrei stärken (besonders aus der Richtung der Pfarreien mehr Kontaktaufbau).
- Sozialraum: Was haben wir vor Ort und wie können wir uns über kirchliche Grenzen hinweg vernetzen? (Sportvereine, Trachtenverein u.v.m. -> Beispiel dafür aus der Schweiz: Sportcamps in Verbindung mit dem Thema Glauben)
- Frage stellen: "Wo fangen wir an"?
- Wichtig: Welche Knotenpunkte setze ich in der Arbeit, da man nicht alles bespielen kann.
- Immer wieder daran denken: Wir sitzen im selben Boot (Ehren- und Hauptamtliche) und Veränderungen, an die man sich Schritt für Schritt gewöhnen muss, finden bei allen statt.
- Auftrag "von oben" für Jugendstellen: Kontakt zu Pfarreien haben
- Es muss nicht immer alles direkt ein Ergebnis haben; oft ist es auch schon wichtig einander einfach kennenzulernen und zu wissen "mit wem kann ich und was".
- Chance der "Offenheit" der Erklärung des Personal- und Stellenplans: Anpassung an Gegebenheiten vor Ort und die Möglichkeit auszuprobieren und zu "verwerfen", wenn es nicht zielführend ist.
- Woran scheitert Kontakt zu Pfarreien -> teilweise fallen Jugendseelsorger weg; wenig Zeit in Pfarreien



Advents- und Weihnachtszeit

- 1. Advents- und Weihnachtszeit (corona-konform) feiern:** Mit Kindern und jüngeren Jugendlichen Ideen zu Gestaltungen von Andachten und Feiern in der kalten Jahreszeit. Austausch von guten Ideen (Best Practice) aus dem letzten Jahr und generell gute Ideen sammeln: Stationenwege mit QR Codes oder Actionbound, Kirchenführungen und Rorate...
- 2. Digitaler Advent bei Seelenzuckerl:** ...nach den Sternen greifen! - Austausch und Ideensammlung für Advent und Weihnachten rund um das Thema Sterne.
- 3. Sternsinger 2022 - Ideen zur Gestaltung:** Bundesweite Sternsingeraussendung in Regensburg und nichts bei uns? Eine Ideensammlung, wie die Sternsingeraussendung vor Ort gestaltet werden kann, Austausch der Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr.

Seelenzuckerl

Seelenzuckerl: gerne dran beteiligen über Instagram und Mail zum Adventskalender-Thema "Sterne" <https://www.instagram.com/seelenzuckerl/>

Anregungen

- Die Idee von „Draußen-Weihnachten feiern“ beibehalten
- Anregungen vom letzten Jahr behalten und neu aufsetzen

Ideensammlung

- Mini-Adventstart
- Advent in Tüten
- Krippenweg mit Stationen
- lebendiger Adventskranz am Sonntagnachmittag -> Adventsfenster, ein Weg zur Kirche
- Friedenslicht im Dom München (mit Anmeldeverfahren)
- Nikolaus-Diplom (Jugendkirche München)
- Foto-Aktion "Nikolaus im Alltag" weiterdenken >> Postkarten-Aktion?
- Nikolaus-Andachten
- Friedenslicht-Lieferservice durch Jugendfeuerwehr
- Kirchenweg durch den Advent im Dekanat (Heilige im Advent)
- Christbaumschmuck-Sammelaktion (Etsdorf)
- "Wer ist es?"-Adventskalender (EJA München) >> gibt es zum Download
- Memory >> in Arbeit >> Kinderpastoral
- WhatsApp-Adventskalender (Dekanat Geisenhausen)
- Adventsgedanken als Film (Dekanat Erding)
- Ausschneidekrippe (Kinderpastoral) >> Homepage Kinderpastoral
- Lichterfeier (PV Altfraunhofen) >> Homepage Kinderpastoral

Sternsingeraktion

- Staffel-Stern
- Gruppenstunden: <https://www.bja-regensburg.de/veranstaltungen/bundesweite-eroeffnung-der-aktion-dreikoenigssingen-2022/materialien-rund-um-den-staffelstern/>
- Andacht: <https://www.eja-muenchen.de/jugendevents/sternsingen-dahoam>



Jugendarbeit trotz CORONA – Testen, aber wie?

Austausch über aktuelle Corona-Test-Regelungen und der Umgang in der Jugendarbeit!

Jugendarbeit unter Corona

- Aktuelle Corona Regelungen für die Jugendarbeit vom Bayerischen Jugendring:
<https://www.bjr.de/service/umgang-mit-corona-virus-sars-cov-2.html> (20.10.21)

Testen

- Für wen die Tests in Bayern kostenlos bleiben:
<https://www.br.de/nachrichten/bayern/regeln-fuer-corona-tests-in-bayern-fuer-wen-sind-sie-kostenlos,SksAt1e> (20.10.21)
- Für Veranstaltungen unter der 3G Regelung kann vor Ort vom Betreiber bzw. Veranstalter ein Antigen-Selbsttest unter Aufsicht durchgeführt werden. Dieser Test gilt dann für den Besuch dieser Veranstaltung!
Quelle: https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVV_2246_WK_12407-35 (27.10.2021)
Wichtig: Unter Zeugen und dokumentiert!
- Formular zur Dokumentation des Selbsttest unter Aufsicht:
https://www.stmwi.bayern.de/fileadmin/user_upload/stmwi/Service/Presse/2021-05-20_Muster_Testnachweis.pdf (20.10.21)
- Aktuelle Regelungen zu Tests hier und in der aktuellen Fassung der bayerischen Infektionsschutzverordnung:
<https://www.stmgp.bayern.de/coronavirus/haeufig-gestellte-fragen/> (20.10.21)
<https://www.verkuendung-bayern.de/baymb/2021-615/> (20.10.21)

3G Regelung

- Fragen zur 3G Regelung:
<https://www.stmgp.bayern.de/coronavirus/haeufig-gestellte-fragen/> (20.10.21)

Regelungen für Gottesdienste

- Was gilt für die Erzdiözese München und Freising:
<https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/coronavirus/fragen-und-antworten> (20.10.21)
- Aktuelle Regelungen finden sich auch im Intranet der Erzdiözese München und Freising – arbeo: <https://arbeo2.eomuc.de/index.php?id=120> (20.10.21)